

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2018

---

Der Präsident M. Liechti kann 33 Einwohnerinnen und Einwohner zur Gemeindeversammlung begrüßen. Die Volksstimme hat vorgängig mitgeteilt, dass sie dieses Mal verzichten einen Reporter zu entsenden.

Als Stimmzähler werden Silvia Liechti und Jan Fiechter bestimmt.  
Änderungen zur Traktandenliste werden nicht gewünscht.

## 1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2017

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

## 2. Genehmigung der Rechnung 2017, inklusive der Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger erwähnt, dass zusammen mit der Einladung den Einwohner/innen die laufende Rechnung 2017 und die Bestandesrechnung per 31.12.2017, inklusive Kommentar zugestellt wurde. Zu den Unterlagen werden keine Fragen gestellt. B. Wullschleger nimmt zu den grösseren Abweichungen der Rechnung Stellung.

Die allgemeine Verwaltung schliesst um rund Fr. 49'100.- besser ab als budgetiert. Für Baubewilligungen wurden höhere Erlöse (Fr. 15'500) aufgrund der aktuellen Bautätigkeit eingenommen. Der Personalaufwand (Gemeinderat, Kassier) ist um rund Fr. 16'000 tiefer. Die restlichen Differenzen verteilen sich auf verschiedene Posten.

Auch die öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst besser ab als budgetiert. Vorwiegend ausschlaggebend ist der Teilbereich KESB und Feuerwehr sowie Minderausgaben von Fr. 7'300 für Vermessungsarbeiten.

Die Nettoausgaben des gesamten Bereichs der Bildung waren um rund Fr. 33'700 tiefer als erwartet. Ausser in der Mehrzweckhalle war der allgemeine Unterhalt kleiner als angenommen.

Der Posten Kultur, Sport, Freizeit und Kirche schliesst um Fr. 2'000 schlechter ab. Hauptabweichung ist der Posten Weihnachtsbeleuchtung, 1.-Augustfeier und die Instandstellung der Sitzbänkli.

Bei der Gesundheit sind die Pflegekostenbeiträge an die Altersheime markant angestiegen. Effektiv wurden der Gemeinde Rümlingen Fr. 73'700 Pflegekostenbeiträge belastet, budgetiert waren Fr. 80'000. Die Elternbeiträge der Schulzahnpflege sind um Fr. 3'500.- höher als angenommen. Die gesamte positive Abweichung beträgt Fr. 10'900.

Bei der Sozialen Sicherheit ist der Aufwand um rund Fr. 142'600 tiefer als angenommen. Beim Asylwesen waren die Rückerstattungen höher und die Ausgaben tiefer als angenommen. Dieser Bereich schliesst um Fr. 120'100.- besser ab. Die restlichen Differenzen kommen aus den Leistungen für Invalide, Ergänzungsleistungen AHV, Familie und Jugend sowie der Sozialhilfebehörde.

Die Funktion Verkehr schliesst um Fr. 16'700 besser ab. Der effektive Aufwand für den allgemeinen baulichen Unterhalt für Strassen und Wanderwege und das Spülen der Entwässerungsleitungen war tiefer. Witterungsbedingt konnten im Herbst nicht alle Arbeiten ausgeführt werden.

Beim Umweltschutz und der Raumordnung, ohne den Spezialfinanzierungen beträgt die positive Budgetabweichung Fr. 3'500. Die Beiträge an den Zweckverband Friedhof waren infolge einer höheren Zahl von Bestattungen in der Kirchgemeinde höher. Hingegen waren die budgetierten Ausgaben von Fr. 6'000 für die Raumordnung nicht nötig.

Im Bereich der Volkswirtschaft sind die Nettoausgaben Fr. 1'100 kleiner als budgetiert. Der Budgetposten Waldwegunterhalt schliesst mit Minderausgaben von Fr. 3'000. Zusätzlich wurden Fr. 2'000 an die Sanierung des Wisenbergturmes beigesteuert.

# Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2018

---

Die positive Abweichung bei den Finanzen und Steuern beträgt Fr. 774'800. Bei der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 im Jahr 2014 mussten die Aktiven neu bewertet werden. Dieser Betrag war bisher offiziell kein Eigenkapital. Der Kanton Baselland hat nun die Auflösung der Neubewertungsreserve angeordnet. Fr. 748'447 wurden als ausserordentlicher Buchgewinn im Berichtsjahr erfolgswirksam aufgelöst. Weiter hat der Regierungsrat am 31. Oktober 2017 beschlossen, eine Nach- und Rückzahlung des Ressourcenausgleichs 2016 und 2017 vorzunehmen. Im März 2018 wurden Fr. 112'375 aus dem Finanzausgleichstopf ausgeschüttet. Obwohl die Zahlung erst im 2018 erfolgte, musste dieser Ertrag ins Jahr 2017 verbucht werden. Die effektiven Erträge sind jedoch kleiner als budgetiert. Die Mindereinnahmen belaufen sich auf Fr. 86'000.

Die Investitionsrechnung inklusive Spezialfinanzierungen und Fonds hat höhere Nettoeinnahmen von Fr. 6'500. Budgetiert waren Investitionen von Fr. 169'100. Durch die Bautätigkeit an der Langmattstrasse macht es wenig Sinn, den geplanten Feinbelag einzubauen. Die Ausgaben von Fr. 100'000 wurden deshalb ein weiteres Mal verschoben. Auch die geplanten Arbeiten bei der Wasserversorgung, die geplanten Sanierungen des Abwassernetzes sowie die Revision des Zonenplans Landschaft wurden verschoben. Im Weiteren waren die Anschlussbeiträge ans bestehende Wasser- bzw. Abwassernetz höher als erwartet.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst aufgrund von Leitungsbrüchen und nötigem Unterhalt diverser Hydranten und Schieber, mit einem kleinen Verlust von Fr. 1'603 ab. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 9'350.

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem ausserordentlichen Mehrertrag von Fr. 3'770 ab. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 15'700. Da keine Investitionen getätigt wurden, müssen die eingenommenen Anschlussbeiträge in der Höhe von Fr. 27'350 in der Erfolgsrechnung verbucht werden.

Bei der Abfallbeseitigung konnte ein Gewinn von Fr. 9'592 erwirtschaftet werden. Der Gebührenertrag ist um Fr. 4'400 höher als budgetiert, da gegen Ende Jahr die Erträge markant anstiegen. Vermutlich stiegen die Vignettenverkäufe Ende Jahr, da die Preise ab 2018 erhöht wurden.

Die Gemeinderechnung 2017 weist ein Mehrertrag von Fr. 988'893 aus. Budgetiert war ein Mehraufwand von Fr. 55'240. Das ausgewiesene positive Ergebnis ist einmalig und wird primär durch die vom Kanton verordnete Auflösung der Neubewertungsreserven und die ebenfalls durch den Kanton beschlossenen Ausschüttungen von zusätzlichen Mitteln aus dem Finanzausgleich beeinflusst. Andere Gemeinden weisen ähnliche Resultate aus. Da es sich beim Grossteil der Differenz des Mehrertrages um einen reinen Buchgewinn handelt, wird das Eigenkapital aufgestockt.

B. Wullschleger schliesst ihre Ausführungen. Fragen werden keine gestellt.

Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes wird die Rechnung 2017 inklusive der Spezialfinanzierungen einstimmig genehmigt.

B. Wullschleger bedankt sich bei der RPK sowie beim Kassier für die Rechnungsstellung und die gute Zusammenarbeit.

### 3. Verschiedenes

M. Liechti informiert, dass aufgrund der Anfrage an der letzten Gemeindeversammlung betreffend Einführung einer Tempo 30-Zone entlang des Hohrainwegs, der Gemeinderat weitere Abklärungen vorgenommen hat. Für die Erhebung und Analyse der Situation muss ein Gutachten erstellt werden und falls nötig müssen baulichen Massnahmen ausgeführt werden. Nach der Einführung muss eine Nachkontrolle durchgeführt und die Wirkung der Massnahmen überprüft werden. Bei ungenügender Einhaltung der Tempolimiten ist die Gemeinde verpflichtet weitere bauliche Massnahmen zu treffen

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2018

---

(zusätzliche Hindernisse oder ähnliches). Somit müssten ca. Fr. 25'000.- budgetiert werden. Alternativ schlägt der Gemeinderat vor, Schilder „Freiwillig Tempo 30“ aufstellen zu lassen. Die Kosten liegen bei ca. Fr. 150.- bis 200.- pro Schild. Auch besteht die Möglichkeit ein Smiley-Radargerät zu mieten oder zu kaufen. Die Mietgebühr liegt zwischen Fr. 190.- bis 350.- pro Woche.

Roman Elias fragt wie hoch die Kosten für den Kauf eines Gerätes sind. Diese liegen bei ca. Fr. 5'500.-.

Michael Sprunger ist der Meinung, dass die Schilder und das Smiley-Radargerät kombiniert werden kann und die Schnellfahrer so auf die Temporeduktion sensibilisiert werden.

Annemarie Berner schlägt vor, vorerst die Schilder aufzustellen und bei Nichtbeachtung zusätzlich ein Smiley-Radargerät zu mieten. Monika Eigenheer teilt diese Meinung.

Die Mehrheit der Anwesenden entscheiden sich für die Beschilderung einer „Freiwillig Tempo 30 Zone“.

Fritz Schlachter möchte wissen, ob die Schilder auf dem gesamten Gemeindegebiet aufgestellt werden oder nur entlang des Hohrainwegs. Paul Mühlethaler erwähnt, dass auch auf der Mettenbergstrasse Hinweisschilder aufgestellt werden müssen. Kevin Bussard ist der Meinung, dass der Primarschulweg abgesichert werden sollte. Der Gemeinderat nimmt diese Anregungen entgegen und wird die Ausführung abklären.

Mitgeteilt wird, dass die Sanierung der Langmattstrasse auch im 2018 nicht möglich ist und nochmals verschoben werden musste. Aufgrund des Bauprojekts entlang der Langmattstrasse, werden Aufgrabungen vorgenommen. Zudem wird der Baukran während ca. 2 Jahren teils auf der Strasse aufgestellt. Der Gemeinderat wird deshalb weitere Abklärungen vornehmen und nach Rücksprache mit der Firma Ziegler beschliessen, ob eventuell eine Teilsanierung sinnvoll ist und in Auftrag gegeben wird.

M. Liechti informiert, dass der Gemeinderat an mehreren Abfuhrtagen geprüft hat, ob das neue Abfall-Reglement eingehalten wird und die Säcke jeweils wie vorgeschrieben in einem Container bereitgestellt werden. Erfreulicherweise mussten nur 2 Abfallsäcke untersucht und den Sündern zurückgestellt werden. Er bedankt sich bei der Bevölkerung ganz herzlich, dass die Umsetzung des Reglements eingehalten wird.

Vermeehrt wurde festgestellt, dass die Benutzungsordnung für den Spielplatz und die Aussenanlagen des Schularcals, welche an diversen Orten sichtbar aufgehängt ist, nicht eingehalten wird. M. Liechti möchte deshalb auf die geltende Benutzungsordnung aufmerksam machen und bittet um Mithilfe, diese umzusetzen und auf den Schulanlagen nicht zu rauchen und die WC-Anlagen der Schule nicht zu benutzen. Die Schulleitung hat den Gemeinderat darauf hingewiesen, dass die WC-Anlagen der Schule immer öfter benutzt werden und der Schulbetrieb so gestört wird. Es sollte deshalb das WC bei der Kirche benutzt werden.

M. Eigenheer erwähnt, dass das WC bei der Kirche nicht sauber ist. Dem Gemeinderat sind einige Vorfälle gemeldet worden und bekannt. Lösungen werden zurzeit abgeklärt.

Fritz Schlachter fügt an, dass eine Hinweistafel mit Angabe wo das WC zu finden ist, aufgestellt werden sollte. Er ist der Meinung, dass nicht alle wissen, dass nur das WC bei der Kirche benutzt werden soll. M. Eigenheer erwähnt, dass beim Schulhaus und der Mehrzweckhalle bereits ein Hinweisschild hängt.

Der Gemeinderat stellt das neue Geschirr und die Stehtische vor.

A. Itin würde es befürworten, dass zukünftig die Abfallvignetten auch im Volg in Buckten bezogen werden können. Da die Prepaidkarte im Moment nur auf der Gemeinde aufgeladen werden kann, möchte der Gemeinderat keine Änderung vornehmen.

Beat Schweingruber lobt das neue Abfallkonzept. Lediglich ist ihm aufgefallen, dass der Kartoncontainer schnell voll ist. Dem Gemeinderat ist dieses Problem bekannt und hat bereits mit der Autogesellschaft Sissach-Eptingen Kontakt aufgenommen. Zwischenzeitlich wurden Lösungen gefunden, welche nun vom Gemeinderat weiter überwacht werden.

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Mai 2018

---

Es sind keine weiteren Wortbegehren vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei sämtlichen Personen, welche auf irgendeine Weise einen Dienst für die Gemeinde leisten.  
Beim anschliessenden Apéro liess man den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Für richtiges Protokoll  
Der Präsident



Die Schreiberin

